

Deutschlands bester Schreiner

Lutz König aus Leutershausen errang den Meistertitel

VON SILVIA SCHÄFER

LEUTERSHAUSEN - Der beste Nachwuchsschreiner Deutschlands kommt aus Leutershausen. Beim Bundesleistungswettbewerb in Trier setzte sich der 19-Jährige mit seinem perfekt gearbeiteten Prüfungsstück gegen fünfzehn Konkurrenten durch.

Mit dem Deutschen Meisterschaftstitel machte sich Lutz König selbst sein schönstes Geburtstagsgeschenk. Während der zwei spannenden Wettkampftage wurde er 19 Jahre alt. Insgesamt traten sechzehn Nachwuchsprofis gegeneinander an: drei Schreinerinnen und dreizehn Schreiner. Sie mussten unter Aufsicht ein Schaukelpferd anfertigen. So leicht wie sich die Aufgabenstellung anhört war sie jedoch nicht. Für das komplexe Prüfungsstück mussten unter anderem vierzehn handwerkliche Holzverbindungen von Hand gefertigt werden.

Es wurde gesägt, gestemmt und gefräst: Nach und nach entstanden aus der Holzansammlung Seitenteile, Sitzflächen und Kufen. Sobald die Einzelteile ausgearbeitet waren und die Steckprobe gezeigt hat, dass sie gut zusammenpassen, nahm ein Jurymitglied die Verbindungen ab. Denn bei den Deutschen Meisterschaften wird auch bewertet, was später nicht mehr zu sehen ist - die saubere Verarbeitung der Innenseiten der handwerklichen Verbindun-

gen, genauso wie bei den Weltmeisterschaften. Anschließend mussten die Teile verleimt und geputzt werden. Gemeint ist damit ein Arbeitsschritt, bei dem überstehendes Holz mit dem Putzhobel bündig abgetragen und Leimreste entfernt werden. Danach war schnelles und präzises Schleifen für die Feinarbeit angesagt.

Die reine Wettkampfzeit umfasste insgesamt neunzehn Stunden - Arbeiten unter Zeitdruck. Umso wichtiger war die Planung, damit gleich am ersten Tag etliche Verbindungen abgearbeitet werden konnten. Sägen und stemmen für die Schlitz- und Zapfverbindungen, aber auch die Tischfräse kam zum Einsatz, als es an die Kufen ging.

Eine besondere Herausforderung war dabei die innenliegende Fase. Die abgeschrägte Fläche an einer Werkstückkante ist nicht nur ein schönes Stilelement, sondern muss von Anfang an mit eingeplant werden - ein bisschen um die Ecke denken war auch gefragt. Im Anschluss bewertete eine vierköpfige Jury die Leistungen im Detail.

Die Prüfer achteten vor allem auf die Maß- und Schnittgenauigkeit, die Verarbeitungsqualität der Verbindungen und die Passgenauigkeit der Beschläge, außerdem auf den Zustand der Oberfläche und die Übereinstimmung mit der Zeichnung sowie den Materialverbrauch und die Kollegialität während des Wettbe-



Deutscher Meister im Schreinerhandwerk: Lutz König (19) im elterlichen Betrieb in Leutershausen mit seinem selbst geschreinerten Schaukelpferd im Bundesleistungswettbewerb. Foto: Sabine König

werbs. Dabei ging Lutz König als klarer Sieger hervor.

Zum Titelgewinn durfte er sich hochwertiges Werkzeug aussuchen. Der frischgebackene Deutsche Meister entschied sich für eine Akku-Tauchsäge im Wert von 800 Euro. Damit kann er nicht nur im Millimeterbereich schneiden, sondern auch Ausschnitte für Küchenspülen und Kochfelder mit einer sehr hohen Genauigkeit machen. Bereits im Okto-

ber hat Lutz König die Bayerische Meisterschaft in einem hochkarätigen Landeswettbewerb gewonnen. Als Bundessieger bietet sich ihm nun die Chance, in die Nationalmannschaft aufgenommen zu werden und im Jahr 2024 bei den Berufsweltmeisterschaften (WorldSkills) im französischen Lyon für Deutschland anzutreten.

Überdurchschnittlich gut zu sein, macht sich für den jungen Mann auch

bezahlt. Den Zuschuss von 9000 Euro kann er für Weiterbildungen wie etwa die staatliche Meisterschule für das Schreinerhandwerk in Gunzenhausen ausgeben, die Lutz König für das nächste Jahr schon fest im Blick hat. Im Familienbetrieb in Leutershausen ist man stolz auf den Junior. Ausbilder Reiner Meißner in Schweinsdorf (Gemeinde Neusitz) hatte ebenfalls seine Freude an dem tüchtigen Lehrling.